

Pressemitteilung

Klingende Utopien – #2021JLID / Das Cabinet des Dr. Caligari mit dem Bundesjazzorchester

Letztes Konzert am 30.11.2022 in der Philharmonie Essen
Umfangreiche Dokumentation zu diesem Projekt bei YouTube

Essen, 21.11.2022 – Das vom Deutschen Musikrat getragene Bundesjazzorchester würdigt mit dem von US-Starkkomponist Jeff Beal neu vertonten Stummfilm „Das Cabinet des Dr. Caligari“ (1920) samt einiger kurzer Werbefilme aus der Zeit von 1912 bis 1927 die bahnbrechenden Leistungen jüdischer Filmschaffender (u.a. Regisseur Robert Wiene, Drehbuchautor Carl Mayer und Werbefilmpionier Julius Pinschewer). Diese abwechslungsreiche Multimedia-Mischung führt das BuJazzO zum letzten Mal am 30.11.22 in der Philharmonie Essen auf.

Die Bonner Agentur für Bewegtbildkommunikation Hunderteins hat dieses Projekt von den ersten Anfängen bis zu den Konzerten begleitet. Diese umfangreiche Dokumentation ist veröffentlicht auf dem YouTube-Kanal des Deutschen Musikrates. <https://youtu.be/Hz8OW78Gik0>

Neben dem Stummfilm „Das Cabinet des Dr. Caligari“ stehen einige Werbestummfilme in Neuvertonungen von Hendrika Entzian, Miho Hazama, Oded Lev-Ari, Florian Ross und Ansgar Striepens auf dem Programm. Die Auswahl der Filme traf die Kuratorin Prof. Dr. Reinhild Steingröver von der Eastman School of Music (Rochester, New York) in Zusammenarbeit mit der Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung Wiesbaden und der Stiftung Deutsche Kinemathek Berlin. Mit diesem Programm hat sich das Bundesjazzorchester am bundesweiten Themenjahr „#2021JLID – Jüdisches Leben in Deutschland“ beteiligt. Das Projekt wurde gefördert durch den #2021JLID – Jüdisches Leben in Deutschland e.V. aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM).

30.11.2022 | 20:00 Philharmonie Essen, Alfred Krupp Saal

Das Cabinet des Dr. Caligari

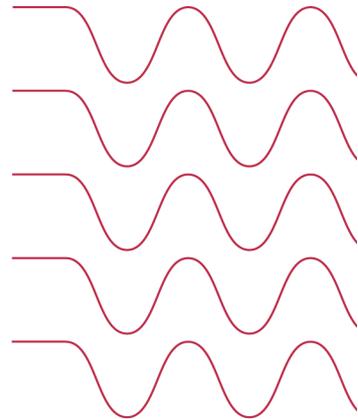
Bundesjazzorchester

Leitung: Niels Klein

19:30 Uhr: Konzerteinführung

mit der Kuratorin **Prof. Dr. Reinhild Steingröver**, **Andrei Kovacs** (Leitender Geschäftsführer des Vereins 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland e.V.) und **Dominik Seidler** (Projektleiter Bundesjazzorchester).

Patenorchester:



Deutscher Musikrat gGmbH
Bundesjazzorchester
Projektleitung: Dominik Seidler
Weberstraße 59 | 53113 Bonn
Tel: +49 (0)228 2091-120
jazz@musikrat.de

Amtsgericht Bonn, HRB 12672
Steuernummer: 205/5783/1383

Geschäftsführer: Stefan Piendl
Vorsitzender des Aufsichtsrates:
Prof. Martin Maria Krüger

Sparkasse KölnBonn
IBAN: DE 26370501980007525207
BIC: COLSDE33

www.musikrat.de
www.bundesjazzorchester.de

Hauptförderer:



Förderer:



Spender:

Mercedes-Benz

Medienpartner:



Programm:

Jeff Beal: „Das Cabinet des Dr. Caligari“ (1920), Regie: Robert Wiene

Eine Auswahl aus diesen Werbefilmen:

Hendrika Entzian: „Tanz der Flaschen, Maggi Würze“ (1912), Regie: Julius Pinschewer

Ansgar Striepens: „Tanz der Flaschen, Kupferberg Gold“ (1912), Regie: Julius Pinschewer

Florian Ross: „Der Zahnteufel“ (1915), Regie: Harry Jaeger

Oded Lev-Ari: „Die Barcarole“ (1924), Regie: Lotte Reiniger

Miho Hazama: „Im Filmatelier“ (1927), Regie: Hedwig und Gerda Otto

Weitere Informationen:

Das **Bundesjazzorchester** (BuJazzO) ist das offizielle Jugendjazzorchester der Bundesrepublik Deutschland in der Trägerschaft des Deutschen Musikrates. Seit mehr als 30 Jahren beweisen hier herausragende Nachwuchsmusikerinnen und -musiker Spielfreude, Virtuosität und Improvisationskunst. 1988 von Peter Herbolzheimer gegründet gilt das Bundesjazzorchester heute als ausgezeichnete Talentschmiede für zukünftige Profijazzmusikerinnen und -musiker.

Als künstlerisches Leitungsteam sind Prof. Niels Klein und Prof. Ansgar Striepens dem Orchester eng verbunden. Mit ihnen und wechselnden Gastdirigentinnen und Gastdirigenten erarbeiten die zwischen 17 und 24 Jahre jungen Talente – fast alle sind Studierende an deutschen und internationalen Musikhochschulen – regelmäßig neue Programme und präsentieren diese in anschließenden Konzerten im In- und Ausland.

Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, der Westdeutsche Rundfunk, die Gesellschaft zur Verwertung von Leistungsschutzrechten (GVL) und die Mercedes-Benz Group AG teilen sich die Förderung des Projekts.

Der **Deutsche Musikrat** (DMR) engagiert sich für die Interessen von 15 Millionen musizierenden Menschen in Deutschland und ist weltweit der größte nationale Dachverband der Musikkultur. Er repräsentiert rund 100 Organisationen und Dachverbände des professionellen Musiklebens und des Amateurmusizierens sowie die 16 Landesmusikräte.

Der Deutsche Musikrat e.V. in Berlin setzt mit seiner musikpolitischen Arbeit als zivilgesellschaftlicher Akteur Impulse für ein lebendiges Musikleben und ist steter Dialogpartner für den Deutschen Bundestag und die Bundesregierung.

Die Deutsche Musikrat gGmbH in Bonn organisiert als Träger die dreizehn langfristigen Projekte des DMR: Ensembles: Bundesjugendorchester, Bundesjugendchor, Bundesjazzorchester; Wettbewerbe: Jugend musiziert, Jugend jazzt, Deutscher Musikwettbewerb, Deutscher Orchesterwettbewerb, Deutscher Chorwettbewerb; Förderung: Konzertförderung Deutscher Musikwettbewerb, Forum Dirigieren, Podium Gegenwart, PopCamp und Service: Deutsches Musikinformationszentrum (miz). Darüber hinaus verantwortet sie temporäre Förderprogramme: „Landmusik“, „NEUSTART KULTUR – Digitalisierung Musikfachhandel“, „NEUSTART KULTUR – Stipendien Programm Klassik“, „NEUSTART KULTUR – Freie Musikensembles“, „NEUSTART KULTUR – Stipendienprogramm 2022 und 2023“. Jüngst hinzugekommen ist das Förderprogramm U*music für im Zuge des Ukrainekriegs geflüchtete Musiker*innen.

Der DMR wurde 1953 gegründet und ist die größte Bürgerbewegung im Kulturbereich. Als Mitglied der UNESCO hat er sich in seinem Handeln der Konvention zum Schutz und zur Förderung der Vielfalt kultureller Ausdrucksformen verpflichtet und steht unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier.

Kontakt:

Deutscher Musikrat gemeinnützige Projektgesellschaft mbH

Dominik Seidler, Projektleitung Bundesjazzorchester/Jugend jazzt

Tel: 0228 – 2091 120, seidler@musikrat.de

Sabine Siemon M.A., Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: 0228 – 2091 163, siemon@musikrat.de